

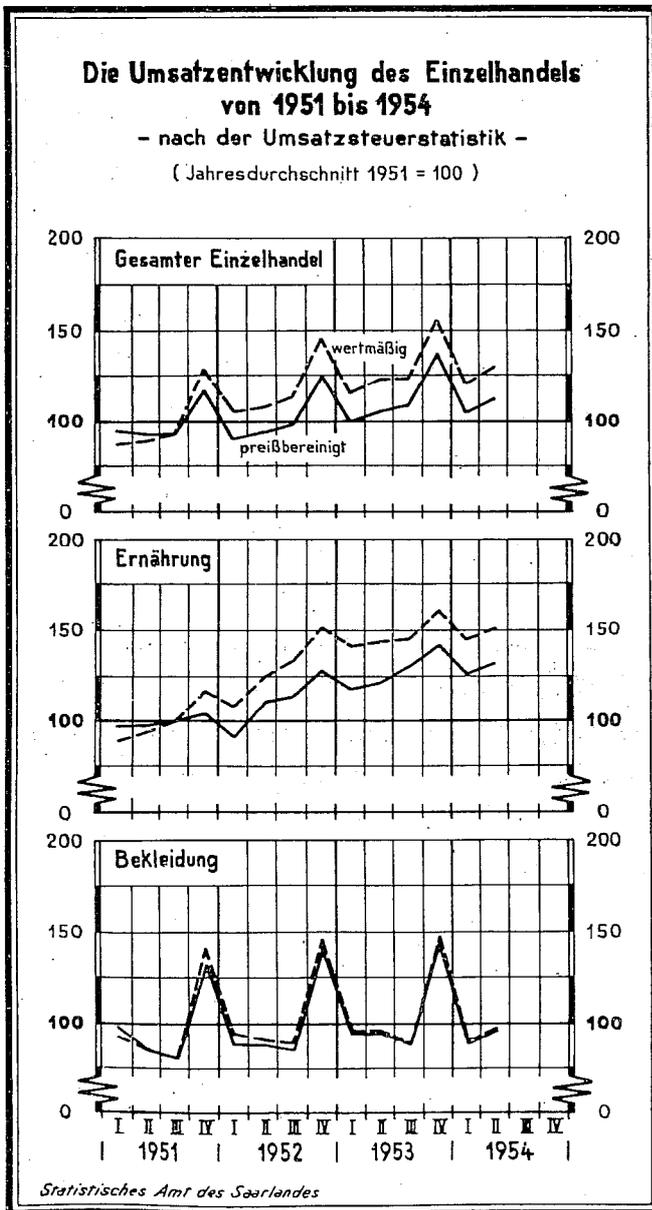
Kurzbericht

Nr. IV/93

- 28. Dezember 1954 -

Jg. 4

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1954



Die Einzelhandelsumsätze sind im ersten Halbjahr 1954 weiter angestiegen, jedoch hat sich die Aufwärtswentwicklung gegenüber dem Vorjahr verlangsamt. Insbesondere nahmen die Verkäufe von Lebensmitteln und langlebigen Gebrauchsgütern zu. Während sich die Umsatzzunahme in den Lebensmittelbranchen vor allem durch eine Verlagerung der Nachfrage zu den qualitativ besseren Waren ergab, entfaltete sich in einigen Gebrauchsgüterbranchen eine ausgeprägte Mengenkonjunktur, die in ihrer Ansätzen bereits im Jahre 1953 erkennbar war. Sie erklärt sich einmal aus dem durch den Wohnungszugang der letzten Jahre bedingten erhöhten Bedarf an Einrichtungsgegenständen und andererseits aus einer Bedarfsverlagerung zugunsten höherwertiger Verbrauchsgüter, die sich nach der Sättigung des Nachholbedarfs einstellte.

Insgesamt belief sich der Einzelhandelsumsatz im ersten Halbjahr 1954 auf rund 55 Mrd. Fr.. Er war um 2 Mrd. Fr. höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Während die Verkäufe im ersten Quartal den üblichen jahreszeitlichen Rückgang zeigten, stiegen sie im zweiten Quartal stärker an, als es nach dem Saisonverlauf zu erwarten war. Diese Entwicklung war im wesentlichen auf eine lebhaftere Geschäftstätigkeit in den Gebrauchsgüterbranchen zurückzuführen.

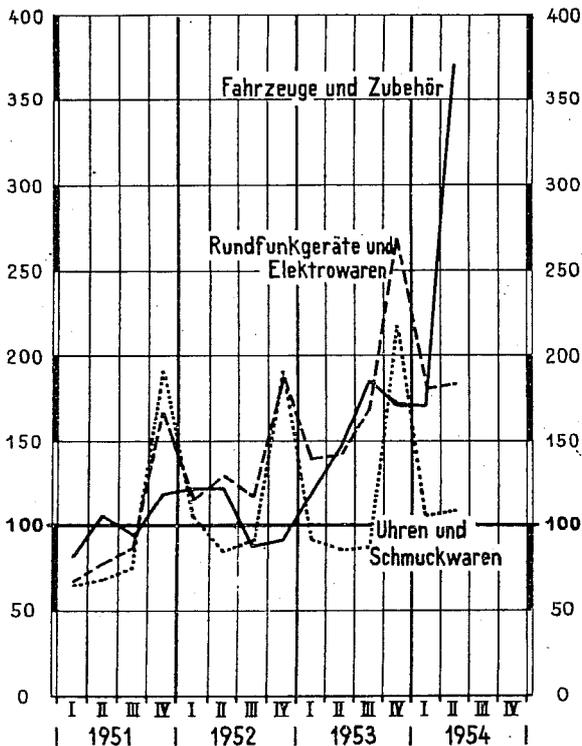
Die Umsätze in den einzelnen Branchengruppen entwickelten sich dabei wie folgt:

Die Geschäfte mit Ernährungsgütern erzielten in der Berichtszeit einen Umsatz in Höhe von 21,5 Mrd. Fr. gegenüber 20,5 Mrd. Fr. im ersten halben Jahr 1953. Eine Verkaufszunahme war bei den Lebensmittelgeschäften festzustellen, wogegen die übrigen Branchen ihren entsprechenden Vorjahresumsatz nicht mehr erreichten.

Die Branchen des Kraftfahrzeughandels, des Elektro- und Rundfunk-, Schreib- und Bürowareneinzelhandels sowie die Geschäfte mit Uhren und Schmuckwaren verzeichneten in der Berichtszeit eine ausgesprochene Mengenkonjunktur. Am deutlichsten und stärksten zeichnete sie sich im Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen ab, der seinen Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 1953 verdoppeln konnte. Diese auffallend starke Umsatzzunahme war nicht allein auf eine saisonbedingte und konjunkturelle Nachfragesteigerung in der Berichtszeit zurückzuführen, sondern wurde auch wesentlich dadurch bedingt, dass die Lieferfristen der Autoindustrie zum Teil verkürzt wurden, so dass vor allem im zweiten Quartal viele Aufträge ausgeführt werden konnten.

Die wertmäßige Umsatzentwicklung einiger Branchen von 1951 bis 1954

- nach der Umsatzsteuerstatistik -
(Jahresdurchschnitt 1951 = 100)



Statistisches Amt des Saarlandes

Weniger stark und ausgeprägt war die mengenkonjunkturelle Entwicklung in den übrigen Gebrauchsgüterbranchen. Die Geschäfte mit Rundfunk- und Elektrowaren konnten in der ersten Jahreshälfte 1954 immerhin knapp ein Drittel, die Uhren- und Schmuckwarengeschäfte ein Fünftel und die Schreib- und Bürowarengeschäfte ein Zehntel mehr umsetzen als im ersten Halbjahr 1953.

Im Bekleidungssektor blieb die Nachfrage weiterhin verhältnismässig schwach. Die Umsätze waren im ersten Quartal niedriger, im zweiten nur etwa gleich gross wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Der Umsatzverlust im ersten Quartal war vor allem auf das sehr schwache Saisongeschäft in Winterbekleidung zurückzuführen. Der Winterschlussverkauf im Januar war nicht überall befriedigend verlaufen. Im zweiten Quartal haben sich die Verkäufe, begünstigt durch die Frühjahrssaison, zwar wieder etwas belebt, die Zunahme ging jedoch nicht über das saisonübliche Mass hinaus.

In den übrigen Einzelhandelsbranchen war die Verkaufstätigkeit in der Berichtszeit etwa die gleiche wie im Vorjahr. Neue Auftriebstendenzen waren

nicht mehr festzustellen. Die Umsätze der Haushaltwaren-, Möbel- und Polsterwarengeschäfte hielten sich im allgemeinen auf dem Vorjahresniveau. Die Apotheken verkauften um etwa 4 vH und die Drogen- und Kosmetikgeschäfte 6 vH mehr als im ersten Halbjahr 1953.

Die Entwicklung des gesamten Einzelhandels und einiger
ausgewählter Branchen im 1. Halbjahr 1954

(nach der Umsatzsteuerstatistik)

Ausgewählte Branchen	in Mill. Franken i.vH			in Mill. Franken		i.vH
	1. Halbjahr		1.Hj.54 gegen 1.Hj.53	1.Hj. 1954	2.Hj. 1953	
	1954	1953				
Gesamter Einzelhandel	55 393	52 922	+ 5	55 393	61 688	- 10
darunter:						
Lebensmittel	17 780	16 603	+ 7	17 780	18 302	- 3
Obst und Gemüse	378	781	- 1	778	686	+ 13
Milch u. Milcherzeugn.	2 188	2 334	- 6	2 188	2 231	- 2
Weine u. Spirituosen, alkoholfreie Getränke	784	799	- 2	784	910	- 14
Ernährung insgesamt	21 530	20 517	+ 5	21 530	22 129	- 3
Textilien	8 676	8 843	- 2	8 676	10 904	- 20
Schuhwaren	1 686	1 792	- 6	1 686	1 982	- 15
Leder- u. Galanterie- waren	371	364	+ 2	371	597	- 38
Bekleidung insgesamt	10 733	10 999	- 2	10 733	13 483	- 20
Möbel u. Polster- waren	2 875	2 790	+ 3	2 875	3 390	- 15
Eisen- u. Haushaltwaren, Porzellan- und Glas- waren	2 461	2 432	+ 1	2 461	3 052	- 19
Drogen und Kosmetik	1 031	975	+ 6	1 031	1 183	- 13
Apotheken	1 242	1 197	+ 4	1 242	1 180	+ 5
Nähmaschinen und Fahr- räder	690	724	- 5	690	655	+ 5
Fahrzeuge und Zubehör	1 181	586	+101	1 181	786	+ 50
Büro- u. Schreibwaren, Büromaschinen	1 094	995	+ 10	1 094	1 402	- 22
Rundfunkgeräte und Elektrowaren	1 277	993	+ 29	1 277	1 540	- 17
Uhren und Schmuck- waren	368	307	+ 20	368	523	- 30
Farben, Lacke und Tapeten, Linoleum	521	510	+ 2	521	521	0